



Bekanntmachungen der Verbandsleitung

Vorträge

im Winter-Halbjahr 1933-34:

Mit folgenden Rednern sind **Vortragsketten** abgeschlossen worden (bei einigen Vortragenden sind noch Ergänzungen möglich):

1. **Kapitän Schmebl:** „Kaperfahrt des Hilfskreuzers „Wolf“. — Mit Lichtbildern.
9 Abende vom 9.—19. Oktober.
2. **General v. Lettow-Vorbeck:** „Deutschostafrika im Weltkriege“. — Ohne Lichtbilder.
16 Abende vom 1.—17. November.
3. **Dr. Castelle** (Leiter des Vortrags-Amtes im Kampfbund für deutsche Kultur): Rezitations-Abend: „Von deutscher Not und Ehre“.
7 Abende vom 4.—11. Dezember.
4. **Dr. Bruns:** „Arktisfahrt mit „Graf Zeppelin“ oder „25 000 Kilometer durch Sibirien“. — Mit Lichtbildern oder Schmalfilm.
Bis jetzt 5 Abende; vom 29. Novbr. bis Anfang Dez.
5. **Hans Christoph Kaergel:** „Vom Schicksal des deutschen Grenzlandes“.
Bis jetzt 6 Abende; vom 15.—31. Januar.
6. **Prof. Dr. Dybrenfurth:** „Deutsche Himalaya-Expedition“. — Mit Lichtbildern oder Film.
5 Abende vom 12.—19. Februar.
7. **Vortrags-Meister Alexander Starke:** Rezitations-Abend: „Laßt uns lachen“.
Bis jetzt 3 Abende; vom 4.—10. Februar.
8. **Emma Rottmann:** „Das schöne Schwabenland“.
Mit Bildern.
Bis jetzt 2 Abende; am 14. und 15. März.

Verhandlungen über Einzelvorträge werden ferner u. a. geführt mit Grönlandforscher Dr. Sorge, Arabienforscher Helfrich, Flieger Bertram oder Elli Beinborn und Schriftsteller Mühlbach.

An einheitlichen Rednern stehen wieder die alten bewährten Kräfte und auch neue zur Verfügung. Besonders hingewiesen wird auf eine Reihe neuer schöner Heimatsvorträge (s. Tausendjahrfeiern). Eine Aufzählung kann aus begreiflichen Gründen an dieser Stelle nicht erfolgen. Allen Vereinen wird besonders dieses Gebiet ans Herz gelegt. — Vor allem möchten die reinen Gebirgsvereine öffentliche Heimatabende veranstalten.

Aber alle Vortrags-Angelegenheiten gibt der unterzeichnete Vortragswart gern und erschöpfend Auskunft. Er hofft, daß er in dieser Beziehung recht viel „belästigt“ wird. — Bei telephonischen Anfragen unter Großschönau Nr. 314 (Schule — nur vormittags) zu erreichen.

Mit Heimatgruß

Martin Köhler, Großschönau, Am Hofe 6.

Lusatia-Mitglieder!

Fordert in den Gaststätten als Lesestoff die

Oberlausitzer Heimatzeitung Werbt für die Verbandschrift!

Buchbesprechungen

Bauzen, du alte, du feine! Ein Buch von Richard Hille. Verlag Julius Beltz, Langensalza. Preis 1,30 RM.

Das Büchlein enthält eine Reihe Erzählungen und Gedichte mit Motiven aus der Stadt und ihrer Umgebung: bodenständige Kunst, die heute wieder mehr auf dem literarischen Markte gilt als in den Jahren zuvor. Zusammenfassend muß man sagen: Hille kann in vielen Sätteln reiten. Glücklich ergänzt wird das Werk durch bekannte Bauzener Holzschnitte Rudolf Warnedes, die besonders dem Fremdling zum geschriebenen Wort mühelos die nötige Anschauung vermitteln.

*

Geschichten und Erzählungen von R. Hille. Mit sechs Originalholzschnitten von Rudolf Warnede. Preis 1,30 RM. Heft 2 von „Unsere heimatische Lusatia“, Schriftenreihe zur Pflege der Heimatkunde und des Volkstums. Herausgegeben von Willibald Leeder (Lauba O.). Verlag v. Julius Beltz in Langensalza, Berlin, Leipzig.

Gedichte und Erzählungen von Bauzen und seiner Umgebung aus der Feder des Bauzener Heimatschriftstellers R. Hille führen ein in die Vergangenheit und Gegenwart der tausendjährigen Stadt Bauzen und seine Umgebung, ein Kleinod der deutschen Landschaft, nicht umsonst „das sächsische Nürnberg“ genannt! Von dem Reichtum der geschichtlichen Erinnerungen hat der Verfasser in diesem Büchlein das Bleibende festgehalten, landschaftliche Schilderungen schließen sich an und Erzählungen aus dem lusatianer Volksleben. Die Holzschnitte und Lithographien des Bauzener Künstlers R. Warnede begleiten die einzelnen Kapitel. Lebendigste Heimatkunde.

*

Der Sieg am Rhein! Frankreich und der Separatismus. Von Dr. Franz Rodens. Verlag Wilh. Stollfuß, Bonn. Postcheckkonto 76183, Köln. Preis 1,80 RM.

Jeder Deutsche muß heute wissen, was in den Jahren 1919—1923 am Rhein vorgegangen ist. Die furchtbaren Jahre, die das rheinische Volk damals erlebte, müssen tief in das Bewußtsein aller Volksgenossen eingepägt werden. Die vorliegende Schrift führt den Leser in glücklicher Weise hinter die Kulissen des damaligen welthistorischen Geschehens. Sie zeigt, wie Frankreich mit der Besetzung des Rheinlandes sein altes Ziel, die Rheingrenze, wieder aufgriff und wie es die Politik seiner Verbündeten ebenfalls diesem Ziel unterzuordnen suchte. Die Schrift umfaßt auf wenigen Seiten das bedeutendste und folgenreichste Kapitel der Nachkriegsgeschichte. Sie ist ein Mahnruf zur weiteren treuen Wacht am Rhein und ein Kampfruf gegen alle die, denen es noch einmal einfallen sollte, den deutschen Westen an Frankreich zu verraten.

*

Gustav Bayn: Wenn die Heimat spricht. Ein Überblick über das Schaffen von Gustav Bayn (Lawalde). Heft 1: „Unsere heimatische Lusatia“, Schriftenreihe zur Pflege der Heimatkunde und des Volkstums. Herausgegeben von Georg Leeder (Lauba O.). Preis 1,20 RM. Verlag von Julius Beltz in Langensalza, Berlin, Leipzig. Eine Reihe von Arbeiten des Heimatsdichters Gustav Bayn sind hier zu einem bunten Strauße vereinigt und geben einen Überblick über Schaffen und Entwicklung